

do-xs.de

doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche #23

4. – 10. November 2024

doxs!

MEDIENPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Von Eva-Maria Schneider-Reuter © doxs!

DEAD AS A DODO

Regie: Sara Kolster



Alter: ab 8

Themen:

Tod, Sterben, Trauer, Trösten, Leben, Kreislauf, Gemeinschaft, Glaube, Erinnerung

Kurzbeschreibung:

Auf dem Sarg von Tieneke lagen Pfauenfedern, daran kann sich Mo noch gut erinnern. Tieneke war seine Lieblingslehrerin und Mutmacherin. Ihr Tod traf ihn und seine Mitschüler*innen wie eine Tonne Ziegelsteine. „In einem Videospiel gehen dir nie die Leben aus, das kannst du einfach neu starten.“ Gegenseitig spenden sich die Kinder Trost – und lernen im Schulgarten: Immer wenn etwas stirbt, lebt es auf neue Art in etwas anderem weiter.

doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche
Duisburger Filmwoche c/o VHS
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg

Telefon: +49 203 283-4164
stradmann@do-xs.de
www.do-xs.de

Arbeitsblatt 1: Mögliche Fragestellungen für ein Filmgespräch

1. Der Film erzählt vom Trauern.

- Ist der Film traurig oder auch lustig?
Wenn ja, woran lag das?
- Wie geht es den Schüler*innen, deren Lehrerinnen gestorben sind?
- Was macht die Schule alles, um mit der Trauer von allen umzugehen?
Was gefällt dir davon am besten?
Warum?
- Findet ihr es gut, dass die Kinder mit auf dem Begräbnis von ihrer Lehrerin waren?
- Wieviel Zeit braucht Trauer? Kann sie irgendwann aufhören?



2. Es ist ein Film über den Tod.

- Kennt ihr selber jemanden, der*die gestorben ist?
- Was glaubt ihr: Wie fühlt es sich an, wenn man stirbt?
- Was bedeutet es, tot zu sein?
- Was passiert nach dem Tod?



3. Der Tod gehört zum Leben.

- Was lernen die Kinder im Gartenunterricht?
- Was hat das mit dem Thema Tod und Trauer zu tun?
- Fällt euch noch mehr ein, was trösten kann?
- Soll man mit Kindern über den Tod sprechen?



Arbeitsblatt 2: Praktische Arbeitsaufträge

1. „Tot wie ein Dodo“

- Recherchiert: Woher kommt die Formulierung?
- Was ist damit umgangssprachlich gemeint?
- Sammelt verschiedene Redensarten für tot sein und erstellt eine Liste.
- Sucht euch eine davon aus und malt dazu ein Bild oder bastelt eine Collage. Versucht dabei lustig zu sein und das Thema trotzdem ernst zu nehmen.

2. Vom Werden und Vergehen im Garten

- Überlegt, was im Garten alles mit Werden und Vergehen zu tun hat.
- Findet für jede einzelne Station dieses Kreislaufs einen Begriff und ein Symbol. Stellt die Symbole aus buntem Papier her und bastelt daraus ein Mobile. Hängt es im Klassenzimmer an die Decke. Wenn ein Luftzug vom Fenster kommt, wird es sich leicht bewegen und anfangen zu tanzen.
- Kennt ihr noch mehr Beispiele, die mit Verwandlung zu tun haben?
- Man sagt, wer keine Traurigkeit rauslässt, schafft auch keinen Platz, um neue Freude reinzulassen. Stimmt ihr dem zu?



3. Nach dem Tod

Am Schluss des Films inszenieren die Kinder ihre Lehrer*innen als Engel in einem Lehrer-Himmel. Im christlichen Glauben kommen die Toten entweder in den Himmel (wenn sie gute Menschen waren) oder in die Hölle (wenn sie schlechte Menschen waren).

- Was ist im Lehrer-Himmel im Film zu sehen und zu hören? Beschreibt die Farben, das Licht, die Musik und die Verkleidung der Verstorbenen. Was tun sie den ganzen Tag?
- Gestaltet eine Fotocollage mit eurem Traum-Totenreich.
- Hängt alle Collagen zu einer Ausstellung zusammen und erzählt auf der Vernissage, wie ihr euch das Totenreich vorstellt.



Arbeitsblatt 3: Filmsprache

1. Der Film erzählt nicht nur in Realbildern, sondern nutzt auch Animationen.

- In welchen Momenten wechselt der Film von Realbildern zum Animationsfilm?
- Warum hat die Filmemacherin diese Szenen animiert umgesetzt?
- Was ist jeweils zu hören?
- Wie waren die Übergänge zwischen Realfilm und Animation gestaltet?



2. Leben und Tod

In der Mitte des Films erzählen die Kinder von ihren Erfahrungen mit dem Tod: wie sie vom Tod eines Verwandten oder einer Lehrerin erfahren haben und ob sie geweint haben oder nicht. Direkt im Anschluss hört man einen Ausschnitt vom berühmten „Ave Maria“ von Franz Schubert (op.52, Nr. 6, D839 „Hymne an die Jungfrau“). Diese Komposition wirkt sehr ergreifend und wird daher oft in der katholischen Kirche zur Andacht der heiligen Mutter Gottes sowohl bei Begräbnissen als auch bei Hochzeiten gespielt. Hört euch eine Aufnahme an und betrachtet die Bilder, die man in dieser Sequenz des Films sieht.

- Was ist zu sehen? Beschreibt genau die Farben, das Licht und die Wirkung.
- Passen die Bilder zu den Erzählungen und der Musik? Warum?
- Welches Lied würdet ihr spielen wollen auf einer Beerdigung? Wer möchte, sucht eine Aufnahme und spielt es der Klasse vor.

